

PRESSEMITTEILUNG

30.11.2017

CDU FORDERT ENDLICH TRANSPARENZ UND AUFKLÄRUNG!

Über einen Monat ist es jetzt her, dass der Oberbürgermeister dem Verwaltungsausschuss eröffnete, er habe ein Disziplinarverfahren gegen seinen Personaldezernenten Harald Härke eingeleitet. „In dieser Zeit haben wir viel hin und her des Oberbürgermeisters erlebt - die Ungereimtheiten aber bleiben. Ein transparentes, aufklärungsorientiertes Krisenmanagement sieht anders aus“, so **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion.

Eine derartige Affäre habe man seit 25 Jahren nicht mehr in der Landeshauptstadt erleben müssen. Es seien Vorwürfe und Anschuldigungen erhoben worden und vielfach habe sich der Eindruck aufgedrängt, hier sollten alte Rechnungen beglichen werden. „Man muss aber doch einmal die unterschiedlichen Vorgänge voneinander trennen.“, erläutert **Seidel** und führt weiter aus: „Die Vorwürfe gegen Stadtrat Härke sind das eine. Diese zu prüfen ist nun Sache des Rechtsamtes. Wie es danach mit dem Personaldezernenten weitergeht, kann man abschließend erst nach Abschluss des Verfahrens beurteilen.“ Allerdings blieben auch hier noch Fragen offen – vor allem eine: Bis heute habe Stadtrat Härke Vorwürfe eingeräumt, aber nie dargelegt, welche Vorwürfe gegen ihn konkret zuträfen und welche nicht.

Eine andere Sache sei aber der Umgang mit der ganzen Angelegenheit und ihren Nebenkriegsschauplätzen. „Noch immer wissen wir nicht, welches die Beweggründe für den 180-Grad-Schwenk des Oberbürgermeisters vom Entfernen aus dem Amt hin zum Verbleib unter Beschneidung der Zuständigkeiten in der Angelegenheit Härke waren“, gibt **Seidel** zu bedenken. Und weiter: „Auch was den Oberbürgermeister dazu bewogen hat, das Personaldezernat erst selbst übernehmen zu wollen und dann, offenbar nach Intervention seines Parteivorsitzenden, die offizielle Stellvertreterin Härkes zu benennen, bleibt unklar. Gleiches gilt für die Vorwegnahme des Verfahrensergebnisses.“

Der heute im Rat zur Abstimmung stehenden vorläufigen Dezernatsverteilung werde man jedenfalls nicht zustimmen. „Die **CDU-Ratsfraktion** war gegen die aktuell gültige Dezernatsverteilung und wir sehen keinen Grund, in dieser Situation einer temporären Lösung zuzustimmen. Interessanter wäre zu wissen, was dauerhaft – also nach dem 01.07.2018 - passieren soll“, stellt **Seidel** fest. Darüber hinaus werde man heute neben einer Anfrage auch einen Antrag auf Akteneinsicht in alle bei der Stadtverwaltung vorhandenen Unterlagen über die Vorgänge stellen, die zu der Entscheidung geführt haben, gegen Stadtrat Härke ein Disziplinarverfahren einzuleiten.

„Wenn der Oberbürgermeister nicht von sich aus die nötige Transparenz herstellt und aufklärt, werden wir, unserer Rolle als größter Oppositionsfraktion entsprechend, alle uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um die Vorgänge im Rathaus zu hinterfragen und offenzulegen“, so **Seidel** abschließend.

**Kontakt: Jens Seidel, Fraktionsvorsitzender
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40 400 463**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER